



Incentive-Träume unter stolzen Segeln

20 auserwählte Planer durften mit. Von Dienstag bis Samstag sollten sie auf einem prächtigen Segelschiff erleben, wie sich ganz große Incentive-Gefühle alleine schon durch die richtige Auswahl der zentralen Location einstellen. Wenn die nämlich schwimmt, dann ist die Schlacht um die Begeisterung der Teilnehmer fast schon gewonnen. Denn die Sehnsucht nach Abenteuer und Freiheit, nach Wind und Wellen ist eine elementare und die Konfrontation mit dem Elementaren schafft das Unvergessliche. Fünf gewaltige Masten, über 5.000 Quadratmeter Segeltuch über einem hölzernen, mannshohen Steuerrad, feinste nautische Material-Erotik, wie sie ein normales „Hochhaus auf See“ gar nicht bieten kann – das ist der Stoff, aus dem Incentive-Träume gewebt werden.

Die Spannung steigt, wir laufen aus. Der Cruisedirektor hält eine kurze Ansprache, während der Kapitän mit der gesamten Offiziersmannschaft auf der Brücke steht. Leinen los – das größte Segelschiff der Welt sticht in See, zu den Gänsehaut weckenden Klängen von „Conquest of Paradise“. 42 Segel sind

gesetzt und mystisch illuminiert. Spätestens jetzt ist jeder ergriffen. Doch dies ist nur der Auftakt – zu einem Segeltörn der besonderen Art.

Auf den Meeren mit OceanEvent

Das bayerische Unternehmen OceanEvent ist derzeit Europas führender Char-

terbroker für Kreuzfahrtschiffe und Yachten. Geschäftsführer Christian Mühleck kommt selbst aus der Seefahrt und kennt das Meer sehr genau: Mehr als 60.000 Seemeilen hat er als Kapitän auf Großyachten zurückgelegt, bevor er 2003 sein Unternehmen gründete. „Maritime Events stoßen bei potenziellen Kunden zunehmend auf positives Feedback. Allerdings ist die Unwissenheit über die vielfältigen Möglichkeiten einer Seereise noch immer groß“, erklärt Mühleck. Um Eventplanern der Entscheidungsebene da aus der Bredouille zu helfen, lud OceanEvent gemeinsam mit **events** im Juni zu einer fünftägigen Inspektionsreise auf den 4-Sterne-Premium-Kreuzfahrtsegler Royal Clipper ein.



Tag 1: Civitavecchia

Mit Air Berlin geht es von Deutschland nach Rom und im Reisebus weiter Richtung Civitavecchia. Ein kurzer Zwischenstopp in Borgo di Tragliata – eine toskanische Finca in herrlicher Alleinlage – stimmt auf Italien ein. Gegen 17 Uhr erreichen wir den Hafen von Civitavecchia. Die imposante Royal Clipper wird bestiegen. Bis zum Begrüßungscocktail in der Schiffsbibliothek mit anschließendem Dinner bleibt ausreichend Zeit, das größte Segelschiff der Welt und sein verwinkeltes Innenleben kennenzulernen. Während des Abendessens macht sich Unruhe breit – alle können es kaum erwarten: das Signal zum Ablegen! Bei Anbruch der Dunkelheit werden endlich die Segel gesetzt und der fünfmastige Großsegler präsentiert sich den staunenden Gesichtern in majestätischer Pracht. Doch dem nicht genug. OceanEvent hat an alles gedacht: Eine eigens aus München angereiste Technikcrew setzt die Segel mit einer farbgewaltigen Lichtshow in Szene. Ab 22 Uhr wird auf dem Hauptdeck getanzt: Die sechsköpfige Band „Da Capo“ – ebenfalls aus Bayern für die

Gruppe eingereist, spielt Hüftschwung- und gute Laune-Musik.

Tag 2: Portofino

Die Winde sind nahezu perfekt, bis zum Mittag bleibt ein Großteil der Segel gehisst. Nach dem Frühstück um 9 Uhr ist ausreichend Zeit für Entspannung an Bord. Mutige können sich währenddessen im Mastenklettern üben. Eine schwankende Angelegenheit, die Seeräubergerüchte weckt. Gegen 13 Uhr ist Land in Sicht: die ligurische Küste mit dem Golf von Tigullio. Wir nähern uns Portofino, das sich mit seinen pastellfarbenen Häusern malerisch um eine kleine Hafenzugung schmiegt. In den 50er Jahren avancierte das Fischerdorf schlagartig zum exklusiven „Szene-Treff“: Filmgrößen wie Humphrey Bogart, Ava Gardner oder Liz Taylor verbrachten hier die Sommermonate. Wir gehen an Land: ein Spaziergang entlang des Hafens, durch ligurische Gässchen und zu den schönsten Aussichtspunkten. Abschließend folgt ein Besuch in Cervara.

Die auf dem Monte Portofino gelegene einstige Benediktinerabtei mit Kapelle,

Klostergarten und mediterranem Flair, bietet einen tollen Blick auf die Küste: Italien, wie es nicht im Buche steht. Cervara ist seit 1990 in Privatbesitz und wird vorwiegend für Veranstaltungen genutzt. Am späten Nachmittag geht's mit dem Tender zurück an Bord. Nach dem Abendessen wartet auf dem Sonnendeck eine Überraschung: Der Swimmingpool wurde zur Showbühne umgebaut. „Da Capo“ spielt romantische Klassiker unter voll geblähten Segeln. Gänsehaut pur und fast zu schön, um wahr zu sein.

Tag 3: vvi

Schon von Ferne ist die auf einer felsigen Landzunge erbaute Zitadelle von Calvi gut zu erkennen.

Wir gehen um 7:30 Uhr planmäßig vor Anker. Doch bevor die mittelalterliche Stadt besichtigt wird, steht eine Quad-Tour durch das Hinterland von Calvi auf dem Programm. Über unwegsames Gelände geht es rasant die korsischen Berge rauf. Doch die Mühen werden mit fantastischen Ausblicken auf die weit geschwungene Bucht von Calvi und den schneebedeckten Monte Cinto belohnt.



Nach einer wohlverdienten Pause an einem beschaulichen Strandabschnitt sausen wir auf kurvenreicher Strecke zurück

Pamela Vorbrugg, TVM Capital GmbH

„Diese einmaligen Erlebnisse auf dem Schiff prägen sich für immer ein. Für mich war es totale Erholung in absoluter Kürze.“

Marc Hause, RWE AG

„Auf der Royal Clipper hat man noch echtes Schiffsfeeling – durch das ‚plüschige‘, ‚holzige‘ und verwinkelte Ambiente an Bord. Dennoch gibt es ausreichend Platz für Rückzug und Ruhe. Ich konnte die Langsamkeit neu entdecken und so richtig entschleunigen.“

Rose-Marie Hashash, The Middle East Group S.A.R.L.

„Obwohl es viele aufregende Programmpunkte gab, habe ich auf dem Schiff die Zeit vergessen, völlig abschalten können. Schon am zweiten Tag habe ich gänzlich auf mein Mobiltelefon verzichtet.“

Frank Ruf, BBBank eG

„Sobald man das Schiff betritt, verliert man jegliches Zeitgefühl. Plötzlich zählt nur noch dieser Moment; eine echte Reise in die Gegenwart.“

nach Calvi. Wer will, kann die Zeit zum Stadtbummel nutzen oder flink mit dem Tender zurückfahren und die Ruhe an Bord genießen, bevor die Cocktail-Party auf dem Sonnendeck beginnt.

Tag 4: Palombaggia

Am frühen Morgen durchquert die Royal Clipper die Straße von Bonifacio. Nebel verschleiert leider die Sicht auf die spektakuläre Felsküste. Doch wenige Seemeilen Richtung Norden, unweit von Porto Vecchio, wartet einer der schönsten Strände Korsikas auf uns: Palombaggia. Die karibisch anmutende Badebucht ist perfekt zum Relaxen. Heute ist Müßiggang angesagt, in türkisfarbenem Wasser baden oder einfach nur das Meer anschauen. 12:30: das kulinarische Verwöhnprogramm im Strandrestaurant „Tammarriciu“ startet. Der Chefkoch, ein echter Korse, legt sich mächtig ins Zeug und kredenzt asiatisch-korsische Kombinationen, die Augen und Gaumen verwirren. Fangfrischer Thunfisch mit Aubergine à la Bonifacienne, eine fast sphärische Caprese an Melonenkaviar und zum Nachtisch Karotteneis mit Anischaum. Sieben Gänge und drei Stunden später bekommt er dafür Standing Ovations. Und schon heißt es wieder: fer-

tig machen zum Tondern. Leider ist die Reise fast vorüber. Beim allabendlichen Pre-Dinner-Cocktail ziehen während des Sonnenuntergangs tatsächlich Delphine vorüber: kitschiger geht's kaum. Umso schwerer fällt der Abschied.

Tag 5: Civitavecchia

Um 7 Uhr laufen wir im Hafen von Civitavecchia ein. Von Rom geht es via Flugzeug Richtung Heimat.

Eine Erinnerung, die bleibt. Für immer

Die besonderen Momente einer Segelreise prägen sich tief ein: das Auslaufen unter geblähten Segeln zum Sound von „Conquest of Paradise“, der Blick auf die weite See, das Einlaufen in einen malerischen Hafen, immer eine sanfte Meeresbrise um die Nase. Nicht ohne Grund hat der Kreuzfahrtboom auch die Meetingindustrie erfasst: Immer mehr Kreuzfahrtschiffe werden mit Konferenzräumen und hochwertiger Technik ausgestattet. Viele schwärmen von der meditativen Wirkung einer Seefahrt. „Man taucht in eine ganz eigene Welt ein, innerhalb weniger Tage konnte ich hier völlig abschalten“, unterstreicht eine begeisterte Teilnehmerin.





Weitere Charterschiffe für maritime Tagungen und Incentives:

SeaDream I+II

Fahrgebiet: Sommer: Mittelmeer (östlich und westlich) / Winter: Karibik

Eignung: Perfekt für Incentives (da großes Wassersportprogramm) aber auch für Meetings, da das Schiff über eine Main Lounge verfügt, in der sich Tagungen sehr gut umsetzen lassen

Kategorie: 5 Sterne, herausragender Service zu ansprechenden Preisen. Alles inklusive (auch Champagner)

Größe: 56 Kabinen für 112 Gäste

Le Ponant

Fahrgebiet: Sommer: Mittelmeer (östlich und westlich) / Winter: Indischer Ozean

Eignung: Flottes Segelkreuzfahrtschiff im Look einer Megayacht. Kann auch kleine Häfen und Buchten ansteuern. Für den Winter kann ein tolles Routing (Malediven oder Seychellen) mit traumhaften Buchten ausgearbeitet werden.

Kategorie: 4 Sterne, Französisches savoir vivre

Größe: 32 Kabinen für 64 Gäste

Le Boreal

Fahrgebiet: Sommer: Mittelmeer und Nordeuropa / Winter: Amerika, Karibik, Indischer Ozean

Eignung: Der neue Stern am Kreuzfahrthimmel ist trendig, in modernem Loungestil eingerichtet. 90 Prozent der Kabinen verfügen über Balkon. Perfekte Inszenierungsmöglichkeiten am achterlichen Pooldeck. Dritthöchste Eisklasse, fährt auch nach Grönland. Die Showlounge – auch perfekt für Konferenzen – bietet Platz für 260 Gäste.

Kategorie: 4 Sterne. Sehr gute Chartersraten. Tolles Schiffslayout mit stylischen Bars, Loungebereichen und zwei Restaurants

Größe: 132 Kabinen für 264 Gäste

Seabourn Pride / Legend / Spirit

Fahrgebiet: Sommer: Mittelmeer (östlich und westlich)/ Winter: Karibik und weltweit.

Eignung: Eignet sich hervorragend für Incentives und Tagungen gleichermaßen. Exzellenter Service, großzügige Kabinen

und eine perfekt gestylte Lounge machen die drei baugleichen Yachten zu einem universell einsetzbaren Schiff. Das kulinarische Angebot an Bord ist auf höchstem Niveau.

Kategorie: 5 Sterne. Herausragender Service, alles inklusive

Größe: 106 Kabinen für 212 Gäste

MS Bremen

Fahrgebiet: weltweit

Eignung: Einzigartige Routings fernab vom Massentourismus. Höchste Eisklasse: die MS Bremen steuert auch den Nord- und Südpol an. Hier sind tolle Incentiverlebnisse garantiert. Deutschsprachiges Personal. Perfekt für Incentives und auch Kongresse; schöne Lounges, in denen sich gut tagen lässt.

Kategorie: 4 Sterne. Erstklassiger, deutschsprachiger Service. Allerdings lange Vorbuchungszeiten, Routings werden weit im Voraus festgelegt.

Größe: 82 Kabinen für 164 Gäste

Gisela Katharina Prenzel

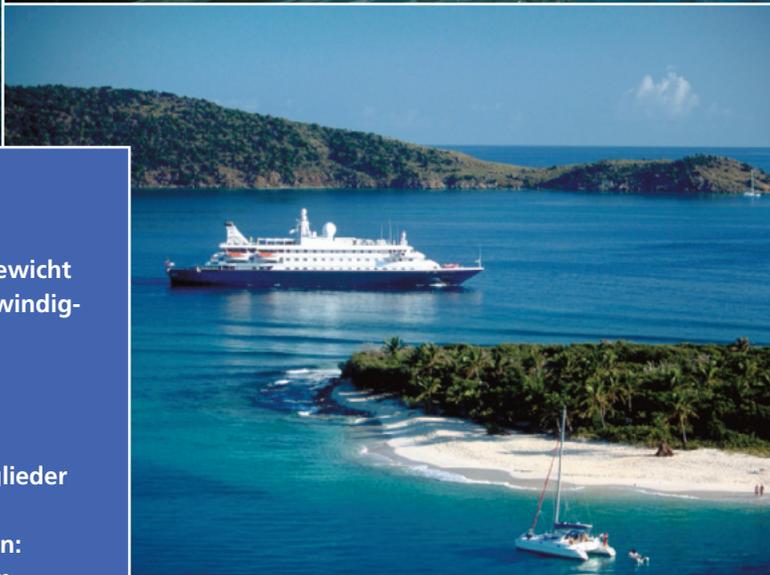


Bildnachweis: OceanEvent GmbH

RC: Schiff der Superlative

- Im Guinness Buch der Rekorde als größtes Segelschiff der Welt eingetragen
- 134 Meter lang
- 16,50 Meter breit
- Fünf Masten
- 42 Segel
- Masthöhe 60 Meter
- 5.200 Quadratmeter Segelfläche
- Gesamtlänge Taue: 32 Kilometer
- 5.000 Tonnen Leergewicht
- Durchschnittsgeschwindigkeit 13 Knoten (max. 20 Knoten)
- Für 229 Passagiere ausgelegt
- 109 Besatzungsmitglieder

Weitere Informationen:
www.oceanevent.com



events im Gespräch

mit Christian Mühleck

Was ist das Ziel eines maritimen Events bzw. warum sollte sich der Kunde gerade dafür entscheiden?

Auf einem Schiff haben Sie von Beginn an eine besondere Situation. Im Vergleich zu einem herkömmlichen Hotel ist es aufregender. Da die Gruppe komplett unter sich ist, hat man sofort einen anderen Austausch, kommt schneller miteinander ins Gespräch. Außerdem können sie innerhalb kurzer Zeit die unterschiedlichsten Destinationen ansteuern. In vier Tagen organisieren wir sogar eine Vier-Insel-Tour: Menorca, Ibiza, Formentera und Mallorca. Und das geht nun mal nur mit einem Schiff.

Was macht Ihrer Ansicht nach den ganz besonderen Reiz einer solchen Reise aus?

Das beginnt schon mit dem ersten Auslaufen. Sobald die Gäste realisieren, dass sie nur unter sich sind, das Schiff nur für sie fährt, ist das schon ein erhebendes Gefühl. Dadurch kommt schnell ein Zusammengehörigkeitsgefühl auf – alle sitzen in einem Boot. Und davon profitiert ein Unternehmen ungemein. Außerdem setzen wir bei der Planung eines maritimen Events bewusst auf ein relaxtes, aber abwechslungsreiches Programm. Die Gäste sind glücklich, wenn sie viel Zeit an Bord verbringen, das entspannte Segel-feeling genießen können und nicht mit Programmpunkten überhäuft werden.

Hält die Angst vor der Seekrankheit manchmal potenzielle Kunden zurück?

Die Angst ist absolut unberechtigt. Denn bei der Auswahl der Ziele und Jahreszeiten nehmen wir darauf besonders Rücksicht. Zudem kennen wir das Meer und die Winde sehr genau und segeln sicherlich nicht in der stürmischsten Zeit in der Ägäis.



Royal Clipper – Jugendtraum eines Reeders

Mit der Royal Clipper – dem derzeit größten Segelschiff der Welt, erfüllte sich der schwedische Reeder Mikael Krafft einen Jugendtraum. Er ließ den Segler 1999 in Rotterdam nach dem historischen Vorbild der Preußen erbauen. Zur Luxusausstattung gehören Marmorbäder, drei Swimmingpools, Fitness- und Schönheitscenter sowie ein 24-Stunden-Butler-Service.